

Hieronym 9.

Ja der heilige Hieronymus sagt: Omnis homo pecus est, absq: noticia sui creatoris. Das ist/ Ein Mensch/ der seinen Gott vnd Schöpffer nicht erkennet/ ist einem vnvernünfftigen Vieh gleicher/ denn einem Menschen.

Aus welchem Berichte du je spürest / wie ein theurer Schatz/ diß Blümlein sey. Derwegen dir auch gebühren wil/ mit allem fleiß darnach zu suchen. Denn so du mit fleiß darnach ruffest/ vnd darumb betest / so du diß Blümlein suchest / wie Silber / vnd wie die Schätze; Alsdenn wirstu die Furcht des H E R R N vernehmen/ vnd Gottes Erkenntnis finden/ Prov. 2.

Prov. 2.

Matth. 11.

Iohan. 1.

Wozu denn dein Brautigam Christus selbst dir Gnade verleihen wird. Denn niemand kennet den Vater/ denn nur der Sohn/ Vnd wenn es der Sohn wil offenbahren/ Matth. 11. v. 27. Vnd niemand hat Gott je gesehen / der eingeborne Sohn/ der in des Vaters Schoß ist/ hat es vns verkündigt/ Iohan. 1. v. 18.

Zweyerley
gehöret zur
Erkenntnis
Gottes.

Deut. 6.

Matth. 3.
Matth. 28.

Auff daß du aber/ Meine Seele/ diß Blümlein gar vnd ganz haben mögest/ wechslet es gleichsam gedoppelt; Oder hat zweyerley Bletter: Sintemal dazu gehöret. 1. Erkenntnis des Wesens. 2. Erkenntnis des Willens Gottes. 1. Erkenntnis des Wesens Gottes: Daß du erkennest / vnd wissest / daß ein einiger wahrer Gott sey im Wesen / Deut. 6. Dreyfaltig in Personen: Gott Vater / Gott Sohn/ Gott heiliger Geist: Wie er sich denn selbst geoffenbahret hat/ in der Tauffe Christi/ Matth. 3. vnd in der einsetzung vnser Tauffe/ Matth. 28.

2. Erkenntnis des Willens Gottes; Was den Glauben / vnd das Leben der Menschen belangend: Davon denn ferner zu seiner zeit meldung geschicht.

Erkenntnis
Gottes ist
in diesem
Leben noch
vnvollkom-
men.

1. Cor. 13.

Doch/ Meine Seele/ muß ich dich hieben erinnern / daß diß edles Blümlein/ wie schön vnd lieblich es auch glenket vnd scheint/ in diesem Leben/ noch vnvollkommen sey: Im Himmlischen Paradisgarten aber/ vnd im Lande der Lebendigen/ wechslet es gar vollkommen. Wie S. Paulus bezeuget/ 1. Corinth. 13. Vnser wissen ist hie stückwerck. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel/ in einem dunkeln wort: Denn aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ichs stückweise: Denn aber werde ich erkennen / gleich wie ich erkenne bin.

O du